

Naturraumkartierung Oberösterreich



Landschaftserhebung
Steinbach am Attersee

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Steinbach am Attersee

Endbericht

Attnang-Puchheim, 2005

Projektleitung:

Mag. Kurt Rußmann

Projektbetreuung:

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:

grün integral

TB für Landschaftsplanung

4800 Attnang-Puchheim, Steinhüblstraße 1/7

Bearbeiter:

DI Karin Fuchs, DI Wolfgang Hacker, Mag. Elke Nußbaumer

im Auftrag des Landes Oberösterreich,
Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ

Redaktion:

Marlies Aigner, Martina Auer, Günter Dorninger, Kurt Rußmann

Fotos der Titelseite:

Foto: Schotterbank mit Weidengebüsch im Weißenbachtal. (Fotodokumentation Nr. 23)

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber:

Amt der O.ö. Landesregierung

Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich

4560 Kirchdorf an der Krems

Tel.: +43 7582 685 533

Fax: +43 7582 685 399

E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, 2005

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der
Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung
bleiben dem Land Oberösterreich vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	1
1.1. Allgemeines	1
1.2. Beschreibung des Bearbeitungsgebietes.....	1
2. Beschreibung der einzelnen Teilgebiete	4
2.1. Teilgebiet 1: Wasserfläche des Attersees.....	5
2.2. Teilgebiet 2: Touristisch überprägte Seerandbereiche mit dichterem Verbauung.....	6
2.3. Teilgebiet 3: Bäuerliche Kulturlandschaft.....	8
2.4. Teilgebiet 4: Weißenbachtal	9
2.5. Teilgebiet 5: Berg- und Hügelland	10
3. Zusammenfassende Beschreibung	11
4. Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis	14

Anhang 1: Fotodokumentation

Anhang 2: Beschreibung der Einzelflächen

Anhang 3: Karten (1:5000)



1. Vorbemerkungen

1.1. Allgemeines

Das Büro grün integral wurde am 19. Mai 2004 von der Naturschutzabteilung des Landes Oberösterreich mit der Landschaftserhebung im Gemeindegebiet von Steinbach am Attersee beauftragt. Im Frühling und Frühsommer 2004 wurde die Vorabgrenzung im Büro durchgeführt. Als wichtigste Grundlagen dienten dafür Orthofotos, ÖK-Karten, persönliche Geländekenntnisse und Genisys. Im Sommer und Herbst erfolgte die Geländebefahrung und die Kontaktaufnahme mit der Gemeinde. Herr Schlichtner von der BH Vöcklabruck wurde als Gebietskenner befragt und lieferte wichtige Informationen und Hinweise für die Arbeit. Wir möchten ihm bei dieser Gelegenheit herzlichst für seine Mitarbeit danken!

1.2. Beschreibung des Bearbeitungsgebietes

Die Gemeinde Steinbach liegt im Salzkammergut am südöstlichen Ende des Attersees und umfasst sehr unterschiedliche Landschaftsbereiche wie See- und Uferabschnitte als auch Gebirgszüge, Bach- und Flusstäler. Der See liegt auf einer Höhe von 469 m, der Hauptort liegt auf einer Höhe von 509 m. Der höchste Punkt der Gemeinde findet sich zwischen der Pfaffengrabenhöhe mit 1691 m und der Grünalm mit 1821 m. Entsprechend unterschiedlich sind auch die für die Vegetation maßgeblichen Klimazahlen:

Das Gemeindegebiet hat eine Flächengröße von 61,7 km². Die Nord-Süd Ausdehnung beträgt 10,9 km die Ost-West Ausdehnung bis 8,6 km. Die Flächenverteilung (in km²) der Nutzungsklassen (*Quelle: www.ooe.gv.at*) gibt einen groben Überblick über die Ausstattung des Gemeindegebietes:

Wald	36,9
Landwirtschaftliche Nutzung	3,7
Baufläche	0,1
Gärten	0,8
Gewässer	7,4
Sonstige Flächen	12,8

Das Gemeindegebiet gehört zur Gänze der Katastralgemeinde Steinbach am Attersee an.

Die Einwohnerzahl liegt laut Volkszählung aus dem Jahr 2001 bei 909 Personen. Der Großteil der Bevölkerung wohnt entlang des Atterseeufers und den anschließenden Abhängen.

Die Agrarstatistik Bodennutzung weist im Jahr 1999 insgesamt 9 Haupterwerbsbetriebe und 21 Nebenerwerbsbetriebe aus. Die Betriebsformen sind mit 11 Futterbaubetrieben und 22 Kombinationsbetrieben angegeben. Im Vergleich zum Jahr 1990 ist ein Rückgang bei den Haupterwerbsbetriebe um 6 Betriebe zu verzeichnen. Die Anzahl der Nebenerwerbsbetriebe nahm von 28 (1990) auf 21 (1999) ab.

Siedlungsstruktur

Ein Großteil der Gemeindefläche wird von See- und Waldflächen eingenommen. Im Osten und Süden reicht der felsige Rücken des Höllengebirges bis knapp an das Seeufer heran. Die Hauptsiedlungsbereiche erstrecken sich entlang der relativ flach ausgeformten Uferzonen des Attersees (Seefeld, Steinbach und Weißenbach). Einzelne Siedlungssplitter ziehen sich die Abhänge hinauf (Blumigen, Kaisigen, Unter- und Oberfeichten). Größere Bereiche entlang der Ufer sind für touristische Nutzungen wie Camping und Baden vorgesehen.



Abb. 1: Blick auf die Kirche von Steinbach und den Attersee. (Fotodokumentation Nr. 24)

1.2.1. Klima

Das Klima in Steinbach ist atlantisch geprägt, d.h. regenreich mit relativ milden Wintern. Durch die Lage am Nordrand der Alpen kommt es häufig zu Niederschlägen. Das Seeuferklima stellt aufgrund des Wärmetransports der großen Wassermasse des Attersees und dem lokalen Land – Seewindsystem eine Besonderheit dar.

- Temperatur: abhängig von der Seehöhe und der Entfernung vom See, Jahresmitteltemperatur 7- 9 ° C im Seebereich und 0 – 6 ° C im Gebirge
- Nebel: durch die feuchten, warmen Luftmassen des Sees kommt es in der kalten Jahreszeit häufig zur Nebelbildung, der sich bei Inversionswetterlagen wochenlang halten kann

- Niederschlag: bedingt durch die Nordstaulage sind die jährlichen Niederschlagssummen mit 1200 bis 2000 mm im Vergleich zum restlichen Oberösterreich sehr hoch

1.2.2. Geologie

Der Nordteil der Gemeinde Steinbach gehört zur geologischen Großeinheit der Flyschzone (Kamp, Bramosen, Krahhberg). Der gesamte Mittel- und Südteil werden von einem steil aufragenden Gebirge (= Nördliche Kalkalpen) dominiert.

- Flyschzone: Flysch ist allgemein eine Folge von tonigen, mergeligen und sandigen Sedimenten, die in der Kreidezeit vor 140 – bis 65 Mio. Jahren abgelagert und gebunden wurden.
- Nördliche Kalkalpen: Diese geologische Großeinheit wurde im Mesozoikum vor ca. 230 bis 140 Mio. Jahren abgelagert. Im Gemeindegebiet findet sich der weiße bis hellgraue Wettersteinkalk.

Im Quartär, welches vor 1,8 Mio. Jahren einsetzte, wurde das Attersee-Becken vom Traungletscher ausgeschürft und eiszeitlich überformt. Die Hänge wurden mit Moränenmaterial überdeckt, welches besonders auf den steilen Abhängen leicht zu Rutschungen neigt.

In den Mündungsbereichen der Bäche werden in den See hinein riesige Schwemmkegel aufgeschüttet (z.B. Kienbach, Weißenbach).

1.2.3. Boden

Die Bodenarten sind aufgrund der zahlreich einwirkenden Faktoren (Ausgangsmaterialien, Klimafaktoren, Wasserverhältnisse, Vegetation, Relief) sehr unterschiedlich:

- Auböden
- Lockersediment-Braunerden (teils pseudovergleyt oder vergleyt), gut wasserdurchlässige, lockere Böden
- Pseudogleye und Gleye
- Rendsina, über kalkreichem Ausgangsmaterial, mit hohem Anteil an grobem Material, unterschiedlich mächtige Humusauflagen
- Moorböden
- Sedimente im Seebecken: jährlich wird im See eine neue Sedimentschicht - durch biogene Entkalkung und den Eintrag von Zuflüssen - abgelagert

2. Beschreibung der einzelnen Teilgebiete

Der westliche Teil der Gemeinde Steinbach (See- und Uferzone) liegt in der Raumeinheit „Attersee-Mondsee-Becken“. Das restliche Gebiet gehört zur Raumeinheit „Salzkammergut-Voralpen“. Die Gemeinde wurde in 5 relativ homogene Landschaftsbereiche untergliedert, wobei die ersten drei Teilgebiete dem Natur- und Landschaftsleitbild „Raumeinheit Attersee-Mondsee-Becken“, Band 12 entnommen wurden. Teilgebiet 4 (Weißerbachtal) und Teilgebiet 5 (Hügel- und Bergland) wurden entsprechend ergänzt.



Abb. 2: Abgrenzung der Teilgebiete.

2.1. Teilgebiet 1: Wasserfläche des Attersees

Ein großer Teil der Gemeinde Steinbach wird von der Wasserfläche des Attersees eingenommen. Seen sind eigene Lebensräume mit einer Freiwasserzone und einer Bodenzone. Die Bodenzone wird wiederum in die Uferzone und die Tiefenzone unterteilt. Die Grenze des Teilgebietes liegt in der obersten Uferzone (Bereich des Wellenschlages und der Wasserstandsschwankungen). Der Attersee gehört zum Natura 2000 Gebiet „Mond- und Attersee“. Besondere Fischarten sind der Perlfisch und die Seelaube. Beide Fische laichen in den Kiesbänken des Sees und seiner Zuflüsse.

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> nicht vorhanden
Nutzung/Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> der Attersee unterliegt einer starken touristischen Nutzung (Schifffahrt, Boote, Surfer, Schwimmen) große Abschnitte des Atterseeufers sind durch Einbauten (Stege, Ufermauern) deutlich beeinträchtigt Fischerei im Nebenerwerb und Angelsport die Abwasserentsorgung der Anrainergemeinden des Attersees erfolgt über eine Ringkanalisation, die im See verlegt wurde der Attersee ist potentiell Trinkwasserreservoir
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> wichtige Strukturelemente sind überhängende Äste und unterspülte Wurzeln, Schotterbänke, Steine und Blöcke mit großen Zwischenräumen, Laichkraut- und Armleuchteralgenbestände, Röhrichtbestände die Unterwasservegetation des Attersees ist sehr artenreich, dichte Vegetationsbestände reichen bis in eine Seetiefe von 20 m! Röhrichtbestände sind nur minimal ausgebildet
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> der See ist oligotroph d. h. nährstoffarm der Wasserstand wird durch ein Wehr geregelt die Entwässerung erfolgt zur Ager hin es gibt unterseeische Quellaustritte
Rohstoffabbau/Deponien	<ul style="list-style-type: none"> nicht vorhanden
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> nicht vorhanden
Relief	<ul style="list-style-type: none"> der Attersee liegt auf einer Seehöhe von 469 m, die Gesamtfläche des Sees beträgt 46,2 km² die maximale Tiefe des Attersees liegt bei 169,0 m das Attersee-Becken gliedert sich in drei Teilbecken, das südöstliche Becken bei Steinbach ist durch steilabfallende Uferböschungen gekennzeichnet
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> die Zahl der Tagesgäste, die bei Schönwetter zum Baden kommen, steigt die Zahl der Angler nimmt zu die Fischartengemeinschaften des Sees haben sich seit Mitte des 19. Jhd. massiv verändert, so nehmen die fischereilich interessanten Arten zu, wohingegen einige ursprünglich heimische Fischarten mit hohen Lebensraumsprüchen verschwunden sind der Motorbootverkehr ist von Juli bis August eingeschränkt möglich

2.2. Teilgebiet 2: Touristisch überprägte Seerandbereiche mit dichterem Verbauung

Der Seerandbereich der Gemeinde Steinbach ist dicht besiedelt und von Wohnbauten, Ferienhäusern, Badehütten, Uferbauten, Freizeiteinrichtungen aber auch Straßenverläufen überprägt. Die Uferlinie ist selten natürlich ausgeformt. Die Hauptsiedlungsbereiche von Steinbach finden sich in diesem Teilgebiet. Die landwirtschaftliche Nutzung verliert hier zunehmend an Bedeutung.

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> es finden sich nur kleinflächig ausgebildete Wälder, zumeist handelt es sich um Waldzungen, die sich entlang der Fließgewässer in das Teilgebiet hineinziehen größtenteils sind es Laubwaldbestände mit einzelnen Fichten und Gartengehölzen
Landwirtschaftliche Nutzung /Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> die Landwirtschaft verliert im Teilgebiet generell an Bedeutung hauptsächlich Grünlandwirtschaft mit intensiver Nutzung auf steilen Böschungen und Hängen weniger intensive Nutzung, teils von Nutzungsaufgabe bedroht
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> Uferlinie mit charakteristischem Übergang Wasser – Land, größtenteils überprägt von Ufersicherungen durch Blockwürfe, Ufermauern, Stege und sonstige Einbauten, natürliche Uferabschnitte (Kiesflächen, Steine, Blöcke, Totholz und Uferbegleitgehölz) sind nur mehr in Resten vorhanden (z.B.: Weißenbachmündung) Uferbegleitgehölz des Attersees (teils fehlend bzw. sehr schmal ausgebildet) Uferbegleitgehölz der einmündenden Bäche (Kienbach, Weißenbach, Dürrenbach), meist artenreich mit Bergahorn, Esche, Weide einige kleine Heckenzüge Parkanlagen mit Altbaumbeständen
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> zahlreiche Bäche und Gräben, die in den Attersee entwässern (Kienbach, Steinbach, Dürrenbach, Weißenbach u.a.) die Mündungsbereiche der Bäche sind häufig gesichert und verbaut, die Bäche verfrachten Sedimente und Nährstoffe in den See und bilden Schwemmkegel! bei länger anhaltendem starken Regen schwellen die Bäche des Flyschgebietes rasch an die Fließgewässer (besonders die Mündungsbereiche!) sind von großer ökologischer Bedeutung für einige Fischarten neben der Kirche von Steinbach ist ein Teich mit einer sehr naturnah ausgebildeten Ufervegetation (Esche, Weide, Hasel, Igelkolben, Segge, Mädesüß)
Rohstoffabbau/Deponien	<ul style="list-style-type: none"> ein aufgelassenes Abbaugelände bei Gmauret
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> die Hauptsiedlungsgebiete der Gemeinde Steinbach liegen im Uferbereich des Attersees (Seefeld, Steinbach, Weißenbach), dort konzentrieren sich auch die touristischen Einrichtungen wie Camping- und Badeplätze entlang des Ufers finden sich immer wieder Wohnhäuser und Wochenendsiedlungen, einzelne kleine Bauernhöfe, größere Betriebsgebäude sind nicht vorhanden
Relief	<ul style="list-style-type: none"> Höhenlagen um ca. 470 bis 600 m Seehöhe flache Uferbereiche finden sich hauptsächlich auf den Schwemmkegeln, die anschließenden Hänge sind nach Westen hin geneigt
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> Aufteilung größerer Seeuferparzellen, die in Folge einzeln als Badegrund verpachtet werden Zunahme der Zersiedelung

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
---------------------------	-------------------

	<ul style="list-style-type: none">• Rückgang der natürlich ausgebildeten Seeuferbereiche• steigender Tagestourismus bei Schönwetter mit den bekannten Folgen der Verkehrsüberlastung und intensiven Nutzung der Liegewiesen und Ufer
--	---

2.3. Teilgebiet 3: Bäuerliche Kulturlandschaft

Die steilen Abhänge zum Attersee und Kienbach werden von der Grünlandwirtschaft geprägt. Hier dominieren Wiesen, Weiden, Obstbaumwiesen, kleinere Waldzungen und Waldinseln, Hecken und Lärchenwiesen. Neben einzelnen Wohnbauten gibt es kleinere Bauernhöfe.

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> im Teilgebiet gibt es einzelne größere Waldflächen, großteils handelt es sich um Mischwaldbestände, die von einzelnen Fichtenaufforstungen durchsetzt sind, Hauptbaumarten sind Buche, Fichte Esche, Bergahorn. die Waldränder sind häufig naturnahe mit Laubbaumarten und Sträuchern
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> hauptsächlich Grünlandwirtschaft die Wiesen in Hofnähe werden intensiv genutzt, je steiler und abgelegener desto extensiver ist die Nutzung sehr artenreiche Waldwiesen, Almwiesen und Lärchenwiesen in den oberen Höhenlagen! (Arten: Betonie, Hauhechel, Odermenning, Pfeifengras, Blutwurz, Silberwurz, Thymian, Heidelbeere, Heidekraut, Enzian) zahlreiche kleine Obstbaumwiesen großflächige Sonderkultur beim eh. Forstamt (Obstbäume, Beerensträucher)
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> Stufenraine bei Blümigen und Unterfeichten zeugen von ehemaliger Ackernutzung, auf den Böschungen Reste extensiver, artenreicher Wiesen vereinzelt artenreiche Hecken und Feldgehölze mit Linde, Esche, Hainbuche, Holunder, Hasel u.a. die kleinen Höfe werden zumeist von Obstbaumwiesen gerahmt Lärchenwiesen an den Waldrändern und Übergangszonen zu Teilgebiet 5! Almwiesen mit artenreicher Vegetation und einzelnen Gehölzen und Steinblöcken als Strukturelemente
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> Entwässerung des Raumes in Richtung Attersee Hauptgewässer sind der Kienbach, der Steinbach und Dürrenbach der Kienbach ist außerhalb des Ortsbereiches ein sehr naturnaher, malerischer Bach, der von einer für den Autoverkehr gesperrten Straße begleitet wird früher wurde der Kienbach für die Holztrift verwendet im Wald nahe der Ortschaft Seefeld gibt es mehrere Fischteiche, die an der Grenze zum Teilgebiet 2 liegen, die Ufer sind flach abfallend, Dämme unterteilen die Teiche, lokal finden sich Uferhochstauden (Sumpfdotterblume, Pestwurz)
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> nicht vorhanden
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> Streusiedlungen mit einzelnen Bauernhöfen und Wohnhäusern (Unterroith, Blümigen, Unter- und Oberfeichten, Kaisigen, Haslach, Forstamt) im Vergleich zum Uferbereich geringere Zersiedlungstendenzen (vereinzelt Wohnhäuser und Ferienhäusern)
Relief	<ul style="list-style-type: none"> Höhenlagen zwischen 500 und 800 m Seehöhe zumeist steil abfallende, vereinzelt sanfte Hänge entlang des Attersees und Kienbachtals
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> Aufforsten und Brachfallen der extensiven, abgelegenen Wiesen am Waldrand und im Wald (Waldwiesen, Almwiesen und Lärchenwiesen) Tendenz der Zersiedelung (Ausweichen vom Ufer)

2.4. Teilgebiet 4: Weißenbachtal

Der Weißenbach mündet westlich der Ortschaft Weißenbach in den Attersee. Das Weißenbachtal zieht sich von dort als tief eingeschnittenes Tal kilometerweit in Richtung Westen. Das besondere an diesem Tal ist seine große Natürlichkeit und Vielfalt an Lebensräumen. An der breitesten Stelle ist das Weißenbachtal ca. 500 m breit.

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • große Bereiche des Talraumes werden von Wäldern bestockt • neben den Resten naturnaher Wälder finden sich viele Nadelwaldbestände mit einem hohen Anteil an Fichten • im Talraum werden einzelne Bereiche von naturnahen Wäldern mit Weiden, Eschen, Bergahorn u.a. Arten eingenommen
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • die landwirtschaftliche Nutzung spielt im Teilgebiet kaum eine Rolle • einzelne intensiv genutzte Wiesen gibt es im Mündungsbereich und beim Jagdhaus „Aufzug“
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • wichtigstes Strukturelement ist der Weißenbach mit seiner natürlichen Ausprägung: Schotter- und Sandbänke, Steinblöcke, Abstürze, Furkation, Altarmbildung, Totholzansammlungen, Wurzelunterspülungen u.v.a.m. • entlang des Weißenbaches findet sich ein natürliches Uferbegleitgehölz mit Purpurweide, Lavendelweide, Schwarzweide, Esche, Bergahorn usw.
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerung des Raumes in den Attersee • Hauptgewässer ist der Weißenbach (inkl. Äußerer Weißenbach) mit seinen zahlreichen Seitenverzweigungen (Schwarzenbach, Gimbach, Fallendwasser usw.) • der Weißenbach diente früher der Holztrift (das Holz wurden vom Atterseegebiet über die Wasserscheide mittels eines hydraulischen „Aufzuges“ ins Salinengebiet des Trauntales transportiert) • aufgrund der parallel führenden Straße finden sich vereinzelt Ufermauern und sonstige Sicherungen • das Röhrlingmoos ist ein Quellgebiet mit Feuchtwiesen am Ufer des äußeren Weißenbaches, (Krisai Nr. 066/05)
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • Steinbrüche und Schotterabbau inkl. Betriebsgelände von größerem Ausmaß
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • zum Abbaugelände gehört ein Betriebsgelände, in dem der Schotter und die Steine aufbereitet und gelagert werden • Siedlungssplitter mit Wohnhäusern südl. des Betriebsgeländes
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • Höhenlagen zwischen 480 und 550 m. • Breite des Tales ca. zwischen 50 und 500 m. • angrenzend steile Abhänge der Kalkalpen
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung des Abbaugeländes • Ausbau der Straße und der Parkplätze • Verfichtung der Wälder • Ufersicherungen (Mauern, Blockwürfe)

2.5. Teilgebiet 5: Berg- und Hügelland

Im Gemeindegebiet von Steinbach grenzen die sanft gewellten Flyschhügel an die schroffen Kalkvoralpen. Die Hänge und Kuppen sind zumeist bewaldet. Größere Felsgebiete mit steilabfallenden Wänden, Latschengebüsche und alpine Rasen schließen an den Wald und seine Kampfzone an.

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • große Flächen der Raumeinheit werden vom Wald eingenommen (= Großwaldflächen) • die durch Forststraßen erschlossenen Wälder der unteren Höhelagen weisen einen hohen Fichtenanteil auf, je mehr man sich dem felsigen Bergland nähert, desto natürlicher wird der Artenbestand • lokal Naturwald und Naturwaldreste an der Grenze zur Kampfzone (z.B. Bereich Fürstenbergstube) mit Fichten, Tannen und Buchen • Schluchtwälder im Kienbachtal • in den Höhenlagen Latschengebüsche • an den steilen Hängen und Gräben der Bäche erfüllen die Wälder auch eine Schutzwaldfunktion
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Almflächen, teilweise Lärchenwiesen (Geißalm, Grießalm, Fachbergalm, Bramosen-Mahd) mit seltenen Arten wie Bürstling, Alpenenzian, Heckenrose u.a.
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • Uferbegleitgehölze der Bäche, meist schmal ausgebildet mit Bergahorn, Esche, Bergulme, Weide u.a. • Felsen und Felswände • Lärchenwiesen, Almen und Waldwiesen mit Einzelbäumen und -sträuchern
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Entwässerung des Raumes in den Attersee • Oberläufe von Kienbach, Steinbach, Dürrenbach und deren Verzweigungen, Nebenarme des Weißenbaches • zahlreiche Gräben (Wilder Graben, Stehrergraben, Mahdgraben u.a.) • Wasserfälle und Kaskaden (Fallendwasser, Nixenfall, Gimbackkaskaden) • Karstquellen der Kalkalpen werden für die Trinkwasserversorgung herangezogen
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • nicht vorhanden
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • nicht vorhanden
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • Höhenlagen zwischen 550 und ca. 1800 m. • steil abfallende Felswände und Hänge hin zum Weißenbach, Kienbach und Attersee (Geißwand) • in den oberen Lagen vereinzelte Plateaus mit Almen
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • bei der Geißwand in Steinbach kommt es immer wieder zu Felsstürzen und Steinschlägen • Zunahme des Fichtenanteils in den zugänglicheren Bereichen des Waldes • Forststraßenbau

3. Zusammenfassende Beschreibung

Steinbach gehört zum Salzkammergut und liegt am Südende des Attersees. Gemäß der naturschutzfachlichen Raumgliederung von Oberösterreich fällt der See samt den angrenzenden Uferbereichen der Raumeinheit „Attersee-Mondsee-Becken“ zu. Der Großteil des östlichen Gemeindegebietes mit seinen Hügeln, Bergen und dem Weißenbachtal gehört zur Raumeinheit „Salzkammergut-Voralpen“.

Aufgrund der Lage an der Grenze zwischen Flyschzone und Nördlichen Kalkalpen präsentiert sich die Gemeinde als sehr abwechslungsreicher Landschaftsraum. Der Höhenrücken des Höllengebirges, welches sich in Ost-West-Richtung von Ebensee (Feuerkogel) bis nach Steinbach (Schoberstein) zieht, dominiert das Landschaftsbild. Waldflächen, Latschengürtel, Felswände nehmen somit einen großen Teil der Gemeindefläche ein. Landwirtschaftliche Nutzflächen und Siedlungsräume konzentrieren sich in den Uferbereichen des Attersees und den angrenzenden Hängen. An den Übergangszonen zum Wald kommt es lokal zu einer engen Verzahnung zwischen extensiv genutzten Wiesen (wie z.B. Lärchenwiesen, Waldwiesen, Almwiesen) und den weitläufigen Waldflächen. Neben dem See tragen zwei prägnante Bäche (Kienbach und Weißenbach) wesentlich zum Charakter der Gemeinde bei und ziehen in der schönen Jahreszeit zahlreiche Erholungssuchende an.

Der Attersee – der niedrigste Punkt der Gemeinde - liegt auf einer Seehöhe von 469 m. Zwischen der Pfaffngrabenhöhe mit 1691 m und der Grünalm mit 1821 m ist der höchste Punkt der Gemeinde zu finden. Die vorkommenden Höhenstufen (collin, montan und alpin) wirken sich markant auf die Pflanzendecke aus und bringen ein buntes Mosaik an Biotopen hervor. Mit zunehmender Meereshöhe werden die Lebensbedingungen immer ungünstiger und die Standorte für Pflanzengesellschaften immer kleiner. Die Dichte des Vegetationsteppichs hängt vor allem von der Gründigkeit und Stabilität des Bodens sowie von der Verteilung des Schnees und damit von den Windverhältnissen ab.

Der **Attersee** nimmt an die 12 % der Gemeindefläche ein. Er ist von großer ökologischer Bedeutung für Tiere und Pflanzen in der Freiwasserzone und Uferzone. Seine Entwässerung erfolgt zur Ager hin. Zweimal im Jahr kann der Wind aufgrund der gleichmäßigen Temperaturverteilung den Wasserkörper völlig durchmischen. Im Sommer und Winter trennt eine Sprungschicht (= Übergangsbereich zwischen zwei Wasserschichten mit verschiedenen Temperaturen) die Tiefen- und die Oberflächenschicht. Die Wasserqualität des Sees kann als sehr gut bezeichnet werden. Die maximalen Sichttiefen gehen bis zu 20 m Wassertiefe. Die Unterwasservegetation ist artenreich (Armlauchalgen, Wassermoose und verschiedene Laichkrautarten). Der Röhrichtgürtel ist nur marginal ausgebildet. Natürliche Seeuferabschnitte sind im Gemeindegebiet von Steinbach so gut wie nicht vorhanden.

Die beschriebenen **Bäche** der Gemeinde Steinbach sind in den Oberläufen sehr natürlich ausgebildet und verlaufen häufig im Wald. Im Mündungsbereich wurden aufgrund der hohen Siedlungsdichte und den gut ausgebauten Straßennetzen häufig massive Sicherungsmaßnahmen gesetzt. Der **Weißenbach** mit samt seinen Nebenarmen fließt in den Attersee. Er kann als besonderes Naturjuwel angeführt werden, da er großteils wenig beeinträchtigt ist, einen einzigartigen Strukturreichtum und eine sehr interessante Uferbegleitvegetation aufweist.

Die **Uferbegleitgehölze** der anderen Bäche sind in den Waldabschnitten als schmale Streifen auszumachen. In der offenen Landschaft ziehen sie sich zungenartig als ein- bis mehrreihige Gehölze zumeist bis zur Einmündung in den See. Häufig vorkommende Arten sind Bergahorn, Esche, Weide und Erle. Die wenigen **Teiche** der Gemeinde (z.B. neben der Kirche von Steinbach) sind in Einzelfällen naturnah und artenreich (Iris, Igelkolben, Seggen u.a.) ausgeformt. Zumeist jedoch sind es Fischteiche ohne natürliche Ufervegetation.

Im Weißenbachtal gibt es ein großes **Abbaugelände** für Kalkschotter und Kalkstein mit einem großflächigen Betriebsgelände, auf dem das Material aufbereitet und gelagert wird. Die Abbaustätten liegen zerstreut im Talraum. Auf den größeren Abbauflächen gibt es teils Grundwasserteiche und renaturierte Bereiche. Einige der kleineren Steinbrüche sind nicht mehr in Betrieb.

Weitere wichtige Bestandteile der Seerandbereiche und der bäuerlichen Kulturlandschaft sind **Strukturelemente** wie Obstbaumwiesen, Hecken, Feldgehölze, Gebüsche und Einzelbäume. Die **Obstbaumwiesen** konzentrieren sich auf die Ortsteile Blumigen, Ober- und Unterfeichten, wo sie vor allem im Nahbereich der kleinen Höfe und Wohnhäuser zu finden sind.

Die landwirtschaftliche Nutzung ist heute durch **Wiesennutzung** gekennzeichnet. Alte Stufenrain-Landschaften bei Blumigen und Unterfeichten lassen jedoch auf die ehemals größere Bedeutung der Ackerwirtschaft schließen. Auf einigen der Böschungen finden sich noch magere, artenreiche Wiesenreste mit Thymian, Flockenblume und kleinem Habichtskraut. Mit zunehmender Höhe steigt die Anzahl der **extensiv genutzten Wiesen- und Weideflächen**. Almflächen, Lärchenwiesen und magere Waldwiesen bilden einen mosaikartigen Übergang zu den großen Waldflächen der Flyschhügel und der Kalkvoralpen. Die dort vorkommenden Pflanzen stellen teils botanische Raritäten dar: Hauhechel, Enzian, Betonie, Arnika, Trollblume u.a. Nicht zu übersehen ist, dass viele abgelegene Wiesen bereits vor Jahren aufgeforschet wurden oder brach gefallen sind. Der Trend der Nutzungsaufgabe wird sich auch zukünftig fortsetzen. Einige kleinere **Neubewaldungen** in den Randzonen sehr schöner und wertvoller Extensivwiesen sind ein Zeichen dafür.



Abb. 3: Artenreiche Lärchenwiese mit Weidenutzung am Übergang zum Wald. (Fotodokumentation Nr. 25)

Der hohe Waldanteil der Gemeinde (ca. 60 %) ist auf den großen Anteil an schwer zugänglicher Hügel- und Berglandschaft zurückzuführen. Häufig vorkommende Baumarten sind Buche, Fichte, Bergahorn, Esche und Tanne. Auf die geschlossene Waldecke und anschließende Kampfzone mit Krüppelbäumen folgen der **Krummholzgürtel** (mit Latschen) und die **Zwergstrauchgesellschaften**. Plateauartig ausgeformte Gipfel- und Kammlagen werden auch heute teils noch als **Almen** genutzt (Flachbergalm, Geißalm, Grießalm). Aufgrund ihrer großen Bedeutung für die Region und der vorkommenden Pflanzenarten wurden sie in die Karte und den Bericht aufgenommen und kurz beschrieben. Das Höllengebirge weist einige sehr steile und schroffe **Felsenbereiche** (Adlerspitze, Kleiner Schoberstein) auf, die das Landschaftsbild auf besondere Art und Weise prägen.

3.1. Begründung für die Gliederung in Teilgebiete

Die Gemeinde Steinbach am Attersee wurde in fünf Teilgebiete untergliedert. Die Gliederung hält sich soweit als möglich an die „Naturschutzfachliche Raumgliederung von Oberösterreich“. So wurden die Teilgebiete 1, 2 und 3 in Anlehnung an die Raumeinheit „Attersee-Mondsee-Becken“ ausgewiesen. Da für den restlichen Teil der Gemeinde die Bearbeitung des Natur- und Landschaftsleitbildes (= Raumeinheit „Salzkammergut-Voralpen“) noch ausständig ist, wurden hier eigene Teilgebiete festgelegt.

Die Abgrenzung der Teilgebiete erfolgte aufgrund mehrerer Kriterien, dabei wurde versucht Gebietskomplexe mit möglichst einheitlichen ökologischen Bedingungen zusammenzufassen. Der Wasserkörper des Attersees sticht deutlich als eigenständige Einheit hervor, ebenso die weitläufige Hügel- und Berglandschaft mit ihren großen, zusammenhängenden Wäldern. In den Waldgebieten überwiegt deutlich die forstwirtschaftliche Nutzung. Landwirtschaftliche Flächen (= Almen) sind nur zu einem sehr kleinen Prozentsatz vorhanden. Die oberen Höhenlagen des Teilgebietes 5 weisen sich durch einen breiten Latschengürtel und ausgedehnte Felsbereiche aus.

Die Seerandbereiche des Attersees sind stark touristisch überprägt und weisen eine dichte Verbauung auf. Ein mehr oder weniger breiter Streifen entlang des Ufers wurde in Abhängigkeit von der Intensität der menschlichen Nutzung für Siedlungs-, Tourismus- und Verkehrszwecke zum Teilgebiet 2 zusammengefasst. Im Anschluss an die Seerandbereiche folgt Teilgebiet 3 (= Bäuerliche Kulturlandschaft). Die landwirtschaftliche Nutzung, in Form der Grünlandwirtschaft, überwiegt hier deutlich. Wohnhäuser, Ferienwohnungen und Wochenendhäuser sind nur mehr lokal anzutreffen. Die Landschaft ist kleinräumig und reich an Strukturelementen.

Das Weißenbachtal wurde als gesondertes Teilgebiet ausgewiesen, da es einen Landschaftsraum mit eigenen Bedingungen darstellt. Das tief eingeschnittene, großteils unberührte Tal, mit dem mäandrierenden, sich ständig verlagernden Weißenbach stellt eine Besonderheit dar.

Die naturschutzfachlich wertvollsten Bereiche

Die naturschutzfachlich wertvollsten Bereiche der Gemeinde Steinbach sind:

- der Kienbach und seine Schluchtwälder
- die Naturwälder an der Grenze zur Kampfzone und der Latschengürtel

- der Gimbachursprung, der Nixenfall und der Wilde Graben
- das Weißenbachtal inkl. Röhringmoos (= Quellgebiet)
- die Mahdlschneid und der Steinbacher Pfaffengraben
- die Almen, Lärchen- und Waldwiesen
- der Attersee gehört zum Natura 2000 Gebiet „Mond- und Attersee“, besondere Fischarten sind der Perlfisch und die Seelaube, beide Fische laichen in den Kiesbänken des Sees und der Zuflüsse

Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung

Die größten Defizite herrschen in Teilgebiet 2 (Seerandbereiche). Aufgrund der intensiven Nutzung sind die Uferzonen des Attersees häufig verbaut. Ufermauern, Stege, Hütten und Häuser reihen sich aneinander. Anzustreben wäre die Erhöhung des Natürlichkeitsgrades (flachere Uferausformung mit Blockwurf anstatt Ufermauern, Pflanzung von Gehölzarten wie sie dem natürlichen Ufergehölz entsprechen anstatt Gartengehölze u.ä.).

Das Bachbett einiger Fließgewässer ist im Seeuferbereich vereinzelt in eine ausbetonierte, trapezförmige Wanne umgewandelt worden. Soweit dies aus Sicht des Hochwasserschutzes möglich ist, sollten die Mündungsbereiche der Bäche renaturiert werden.

Im Weißenbachtal wurden im Zuge des Straßenausbaus lokal Ufermauern und Blockwürfe errichtet. Das Uferbegleitgehölz wurde entfernt bzw. ist es nur mehr schmal ausgebildet. Neben dem Röhringmoos gibt es einen Parkplatz, der auf keinen Fall vergrößert werden sollte. Eine Erweiterung der Abbaugelände für Kalkschotter und Kalksteine ist nicht wünschenswert.

4. Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis

- Farb-Orthofoto im Triangulierungsblattschnitt 1:5000
- Gemeindegrenzen aus DKM des BEV
- Gewässernetz aus ÖK50
- 10m Höhengichtlinien generiert aus DHM des BEV
- DKM des BEV
- naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs
- Moorflächen nach Krisai (aus GENISYS)
- Abgrenzung Großwaldgebiete
- Raumeinheit Attersee-Mondsee-Becken, Natur- und Landschaftsleitbilder für Oberösterreich, Band 12
- Klimaatlas von Oberösterreich, OÖ. Musealverein – Gesellschaft für Landeskunde
- Vegetation Mitteleuropas und der Alpen, Heinz Ellenberg

Anhang 1 Fotodokumentation

(Abb. Nr. 23, 24 und 25 finden sich im Bericht)



Abb. 1: Attersee: Rest eines natürlich ausgebildeten Uferbereiches auf einem schmalen Reststreifen zwischen See und Straße.

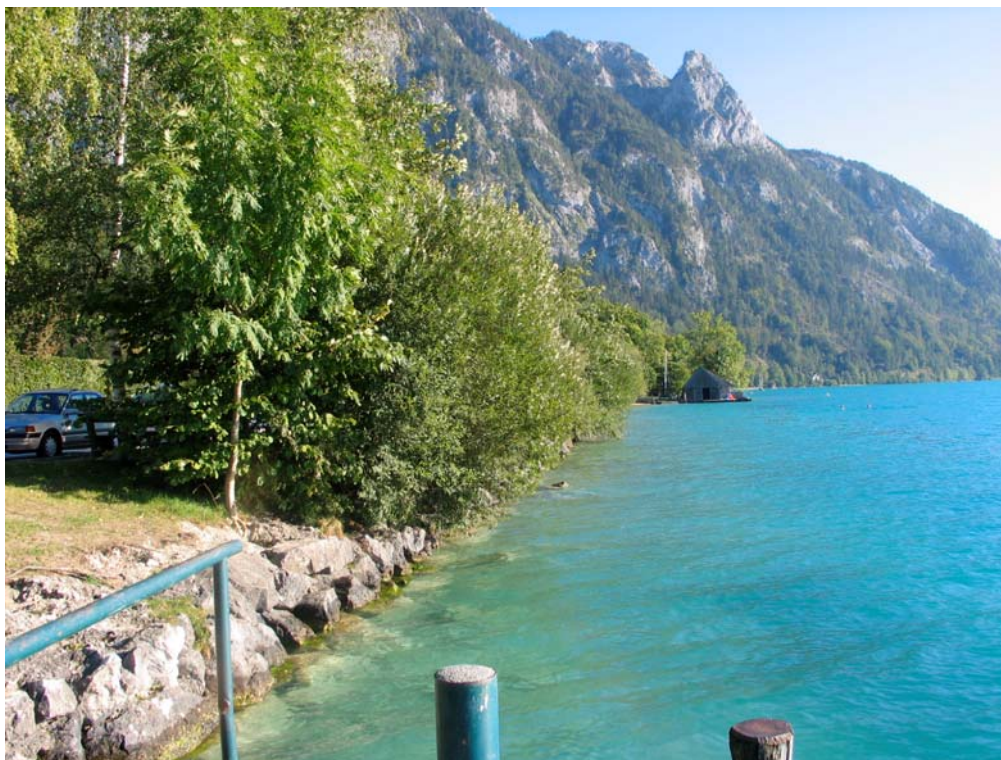


Abb. 2: Attersee: Die Ufer des Attersees sind zumeist mit Ufermauern oder Blöcken gesichert.



Abb. 3: Die flachen Uferbereiche des Attersees sind zumeist dicht besiedelt.



Abb. 4: Bäuerliche Kulturlandschaft: Die Abhänge des Kienbachtals werden landwirtschaftlich genutzt.



Abb. 5: Ein typisches Bauernhaus bei Feld mit einer Streuobstwiese im Hintergrund.



Abb. 6: . Eine landwirtschaftliche Sonderkultur beim Forst amt mit Obstbäumen, Beerensträuchern und Vogelbeerallee.



Abb. 7: Die Wiesen im Übergangsbereich zum Waldgebiet werden meist extensiv genutzt und häufig beweidet.



Abb. 8: Hütte am Waldrand mit extensiv genutzter Weide unterhalb des Kamps.



Abb. 9: Extensive, gemähte Waldwiese unterhalb des Kamps auf einem steil abfallenden Hang.



Abb. 10: Silberdistel in einer extensiven, artenreichen Waldwiese.



Abb. 11: Teilbereich einer mageren Lärchenwiese mit randlich aufkommenden Fichtenjungwuchs.



Abb. 12: Buchenreicher Wald an einem Abhang des Kamps.



Abb. 13: Fichtenreiche Wälder prägen die Hügellandschaft der Flyschzone.

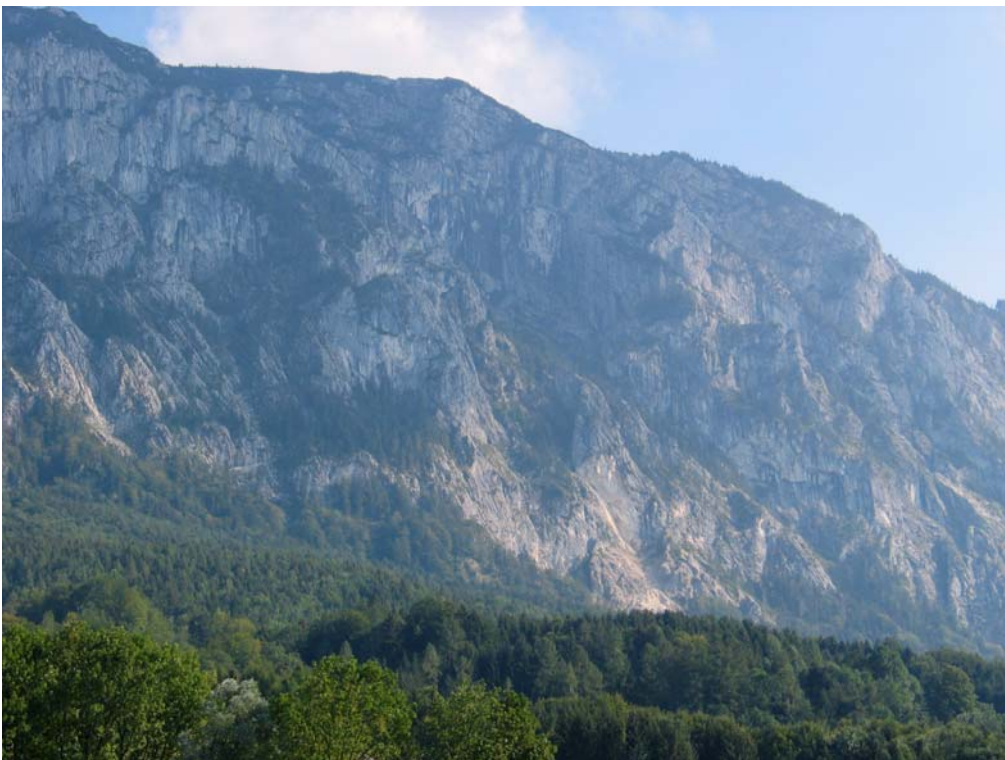


Abb. 14: Das Höllengebirge mit seinen steilen Felswänden.



Abb. 15: Der Kienbach fließt in einem eng eingeschnittenen Tal. Sein Bachbett und die Ufer sind größtenteils natürlich ausgeformt.



Abb. 16: Der Weißenbach ist sehr natürlich ausgeformt. Er verlagert seinen Lauf, Schotterinseln bilden sich, Weiden siedeln sich an, Totholz wird angeschwemmt.



Abb. 17: Fast ausgetrockneter Altarm des Weißenbaches mit Totholz und Ufervegetation.



Abb. 18: Der Gimbach ist ein Seitenbach des Weißenbaches. Im Oberlauf reihen sich zahlreiche natürliche Abstürze aneinander (= Gimbachkaskaden).



Abb. 19: Das Röhringmoos ist ein Quellmoor im Weißenbachtal an der Gemeindegrenze zu Bad Ischl.



Abb. 20: Der äußere Weißenbach durchquert das Röhringmoos. Die angrenzenden flachen Bereiche werden von Seggen und Einzelbüschen besiedelt.



Abb. 21: Kalksteinabbau am Eingang zum Weißenbachtal.



Abb. 22: Schotterabbau und Schlemmteich im Weißenbachtal.

Anhang 2 Beschreibung der Einzelflächen

**(Datenbank-Bericht: Auswahl Berichte Gemeinde -
"Ausdruck Endbericht" sortiert nach Flächennummer)**



Gemeinde: **41740 Steinbach am Attersee**

Bezirk: **Vöcklabruck**

lfd. Nummer:	1	Fläche: in m ²	3460	Länge in m:	293
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das schmale Ufergehölz eines kleinen Baches verläuft im Wald und besteht aus Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Be-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) und Hasel (<i>Corylus avellana</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	2	Fläche: in m ²	178580	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	3	Fläche: in m ²	58076	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	4	Fläche: in m ²	2056	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	5	Fläche: in m ²	8755	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die derzeit beweidete Magerweide ist teils nährstoffreich und mit folgenden Arten bestückt: Frauenmantel (<i>Alchemilla</i> sp.), Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>) in einem Teilbereich, Wilde Möhre (<i>Daucus carota</i>), Blutwurz (<i>Potentilla erecta</i>) und Spitzwegerich (<i>Plantago lanceolata</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	6	Fläche: in m ²	1175	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	7	Fläche: in m ²	4620	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030303 Sukzessionsfläche von frischem artenreichem Magergrünland				
Charakteristik:	Die ehemalige, jetzt aber brachliegende, Wiese befindet sich entlang einer Forststraße. Neben kleinen Fichten sind folgende Arten vertreten: Acker-Kratzdistel (<i>Cirsium arvense</i>), Pestwurz (<i>Petasites</i> sp.), Farne, Ross-Minze (<i>Mentha longifolia</i>), Betonie (<i>Betonica officinalis</i>) und Spitzwegerich (<i>Plantago lanceolata</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	8	Fläche: in m ²	8284	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030303 Sukzessionsfläche von frischem artenreichem Magergrünland				
Charakteristik:	Die Weidenbrache mit einer Lärchengruppe und vereinzelt juvenilen Fichten weist folgende Arten auf: Pfeifengr (Molinia caerulea), Kohl-Kratzdistel (<i>Cirsium oleraceum</i>), Zypressen-Wolfsmilch (<i>Euphorbia cyparissias</i>), Spitzwegerich (<i>Plantago lanceolata</i>) und Lieschgras (<i>Phleum</i> sp.).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	9	Fläche: in m ²	13817	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die im oberen Hangbereich liegende Magerweide und- wiese ist steil und im südlichen Teil mit einem lockeren Lärchenbestand (=Lärchenwiese) ausgestattet. Häufig vorkommende Arten sind: Thymian (<i>Thymus pulegioides</i>), Herbstzeitlose (<i>Colchicum autumnale</i>), Augentrost (<i>Euohrasia</i> sp.), Frauenmantel (<i>Alchemilla</i> sp.), Wiesen-Leuzenzahn (<i>Leontodon hispidus</i>), Betonie (<i>Betonica officinalis</i>), Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i> agg.), Zypress Wolfsmilch (<i>Euphorbia cyparissias</i>), Rot- und Weiß-Klee (<i>Trifolium pratense</i> und <i>repens</i>), Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>) in Teilbereichen und Silberdistel (<i>Carlina acaulis</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	10	Fläche: in m ²	9390	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die Wald-Wiese mit einzelnen Bäumen ist Standort folgender Pflanzen: Thymian (<i>Thymus pulegioides</i>), Wieser Leuzenzahn (<i>Leontodon hispidus</i>), Zypressen-Wolfsmilch (<i>Euphorbia cyparissias</i>), Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>), Kleines Habichtskraut (<i>Hieracium pilosella</i>), Blutwurz (<i>Potentilla erecta</i>), Acker-Witwenblume (<i>Knautia arvensis</i>), Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>) und Klein-Bibernelle (<i>Pimpinella saxifraga</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	11	Fläche: in m ²	2477	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	12	Fläche: in m ²	2120	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	13	Fläche: in m ²	4988	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030303 Sukzessionsfläche von frischem artenreichem Magergrünland				
Charakteristik:	Die Weidenbrache ohne Gehölze weist folgende Arten auf: Betonie (<i>Betonica officinalis</i>), Kohl-Kratzdistel (<i>Cirsium oleraceum</i>), Acker-Kratzdistel (<i>Cirsium arvense</i>), Bärenklau (<i>Heracleum sphondylium</i>) und Löwenzahn (<i>Taraxacum officinale</i> agg.).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	14	Fläche: in m ²	14843	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die gemähte Magerwiese liegt auf einem sehr steilen Hang und ist lokal sehr unterschiedlich ausgeprägt (nährstoffarm - nährstoffreich; trockener - feuchter). Neben einzelnen Bäumen kommen folgende Arten vor: Betonie (<i>Betonica officinalis</i>), Thymian (<i>Thymus pulegioides</i>), Heidelbeere (<i>Vaccinium myrtillus</i>), Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i> agg.), Kleines Habichtskraut (<i>Hieracium pilosella</i>), Arnika (<i>Arnica montana</i>), Augentrost (<i>Euphrasia</i> sp.), Fingerkraut (<i>Potentilla</i> sp.), Besenheide (<i>Calluna vulgaris</i>), Wollgras (<i>Eriophorum</i> sp.) und Knabenkraut (<i>Dactylorhiza</i> sp.).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	15	Fläche: in m ²	24310	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die Magerweide mit einer kleinen Lärchenwiese und vereinzelt Sträuchern weist folgende Arten auf: Wiesen-Flockenblume (<i>Centaurea jacea</i>), Margerite (<i>Leucanthemum</i> sp.), Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i> agg.) und Frauenmantel (<i>Alchemilla</i> sp.).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	16	Fläche: in m ²	94151	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	17	Fläche: in m ²	45227	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	18	Fläche: in m ²	22320	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	19	Fläche: in m ²	398896	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	20	Fläche: in m ²	799	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Das Feldgehölz liegt auf einer Böschung und grenzt an eine Weide an. In der vorhandenen Baum-, Strauch- und Krautschicht kommen folgende Arten vor: Linde (Tilia sp.), Hainbuche (Carpinus betulus), Esche (Fraxinus excelsior), Holunder (Sambucus nigra), Hasel (Corylus avellana), Roter Hartriegel (Cornus sanguinea) und Brombeere (Rubus fruticosus agg.).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	21	Fläche: in m ²	5437	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	22	Fläche: in m ²	5729	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	23	Fläche: in m ²	2001	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	24	Fläche: in m ²	23195	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	25	Fläche: in m ²	2333	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	26	Fläche: in m ²	7982	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	27	Fläche: in m ²	3782	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	28	Fläche: in m ²	402	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Das schmale, nur aus einer Strauchschicht bestehende Gehölz wurde auf einer kleinen steilen Böschung teilweise gerodet. Vorhandene Arten sind Fichte (Picea abies) und Hasel (Corylus avellana).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	29	Fläche: in m ²	75137	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	30	Fläche: in m ²	29801	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	31	Fläche: in m ²	5686	Länge in m:	0
Bestandestyp:	99 Erhebungsfläche unbestimmten Typs				
Charakteristik:	Christbaumkultur				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	32	Fläche: in m ²	3091	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	33	Fläche: in m ²	1213	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Die zwei bis drei durch Dämme unterteilte Fischteiche liegen im Wald, sind relativ seicht und haben flache Ufer Lokal kommen Uferhochstauden mit Sumpfdotterblume (<i>Caltha palustris</i>) und Pestwurz (<i>Petasites sp.</i>) vor.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	34	Fläche: in m ²	6257	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	35	Fläche: in m ²	23304	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	36	Fläche: in m ²	241381	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	37	Fläche: in m ²	17698	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	38	Fläche: in m ²	24898	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	39	Fläche: in m ²	8169	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	40	Fläche: in m ²	5292	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	41	Fläche: in m ²	2047	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	42	Fläche: in m ²	2610	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	43	Fläche: in m ²	5610	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	44	Fläche: in m ²	11876	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	45	Fläche: in m ²	6988	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	46	Fläche: in m ²	8341	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	47	Fläche: in m ²	32427	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	48	Fläche: in m ²	96432	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	49	Fläche: in m ²	7263	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	50	Fläche: in m ²	156474	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	51	Fläche: in m ²	50129	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	52	Fläche: in m ²	60582	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	53	Fläche: in m ²	77320	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	54	Fläche: in m ²	84937	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	55	Fläche: in m ²	6456	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	56	Fläche: in m ²	26866	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die steile magere Bergwiese wird beweidet (starker Betritt) und weist die Artengarnitur der Bürstlingsrasen auf.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	57	Fläche: in m ²	30524	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	58	Fläche: in m ²	67029	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	59	Fläche: in m ²	4419	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	60	Fläche: in m ²	4261	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	61	Fläche: in m ²	19667	Länge in m:	0
Bestandestyp:	99 Erhebungsfläche unbestimmten Typs				
Charakteristik:	Magere und trockene Lärchenwiese, die beweidet wird.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	62	Fläche: in m ²	5157	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0307 Feuchtes und nasses Extensivgrünland				
Charakteristik:	Einmahdige, teilweise feuchte Waldwiese mit Knabenkräutern (Dactylorhiza sp.) und Pflegeausgleich.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	63	Fläche: in m ²	3374	Länge in m:	0
Bestandestyp:	99 Erhebungsfläche unbestimmten Typs				
Charakteristik:	Magere und trockene Lärchenwiese, die beweidet wird.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	64	Fläche: in m ²	10795	Länge in m:	0
Bestandestyp:	99 Erhebungsfläche unbestimmten Typs				
Charakteristik:	Beweidete Lärchenwiese.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	65	Fläche: in m ²	1870	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0307 Feuchtes und nasses Extensivgrünland				
Charakteristik:	Einmahdige, teilweise feuchte Waldwiese mit Knabenkräutern (Dactylorhiza sp.) und Pflegeausgleich.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	66	Fläche: in m ²	15115	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Beweidete mesophile Fettwiese mit Lärchenwiese, die lokal nährstoffreich, teilweise aber auch verbracht ist. Vorkommende Arten sind: Betonie (Betonica officinalis), Odermennig (Agrimonia eupatoria), Spitzwegerich (Plantago lanceolata), Kriech.Hauhechel (Ononis repens) und Ross-Minze (Mentha longifolia).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	67	Fläche: in m ²	1467	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	68	Fläche: in m ²	2451	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0603 Deponien				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	69	Fläche: in m ²	7595	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Wiese mit Pflegeausgleich auf steilem, trockenem Hang.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	70	Fläche: in m ²	35787	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	71	Fläche: in m ²	17407	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	72	Fläche: in m ²	18345	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	73	Fläche: in m ²	92851	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	74	Fläche: in m ²	23836	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	75	Fläche: in m ²	55090	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	76	Fläche: in m ²	16468	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	77	Fläche: in m ²	53533	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	78	Fläche: in m ²	37571	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	79	Fläche: in m ²	90917	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	80	Fläche: in m ²	384443	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	81	Fläche: in m ²	62214	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	82	Fläche: in m ²	17620	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	83	Fläche: in m ²	33101	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	84	Fläche: in m ²	110416	Länge in m:	8360
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das Ufergehölz des Steinbachs ist ein schmaler Streifen entlang des Baches in einem eng eingeschnittenen Tal. Es besteht aus Baum-, Strauch- und Krautschicht und weist folgende Arten auf: Berg-Ahorn (Acer pseudoplatanus), Esche (Fraxinus excelsior), Fichte (Picea abies), Buche (Fagus sylvatica) und Berg-Ulme (Ulmus glabra).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	85	Fläche: in m ²	27449	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	86	Fläche: in m ²	24591	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	87	Fläche: in m ²	27470	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	88	Fläche: in m ²	72203	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	89	Fläche: in m ²	62446	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	90	Fläche: in m ²	281990	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	91	Fläche: in m ²	7249	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	92	Fläche: in m ²	21372	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	93	Fläche: in m ²	27898	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	94	Fläche: in m ²	51099	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	95	Fläche: in m ²	16812	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	96	Fläche: in m ²	50016	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	97	Fläche: in m ²	402742	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	98	Fläche: in m ²	530556	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	99	Fläche: in m ²	94770	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	100	Fläche: in m ²	74306	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	101	Fläche: in m ²	25890	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	102	Fläche: in m ²	11425	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	103	Fläche: in m ²	888	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Der Löschteich bei der Kirche von Steinbach weist eine sehr natürliche Ufervegetation mit Uferhochstauden und Röhricht auf. Vorkommende Arten sind: Schwertlilie (Iris sp.), Igelkolben (Sparganium sp.), Seggen (Carex sp.) und Mädesüß (Filipendula ulmaria). Das schmal ausgebildete Ufergehölz des Teiches besteht aus Baum-, Strauch- und Krautschicht und beinhaltet folgende Arten: Esche (Fraxinus excelsior), Weiden (Salix sp.), Berg-Ahorn (Acer pseudoplatanus) und Hasel (Corylus avellana).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	104	Fläche: in m ²	4723	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	105	Fläche: in m ²	29480	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	106	Fläche: in m ²	11254	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	107	Fläche: in m ²	27296	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	108	Fläche: in m ²	6738	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	109	Fläche: in m ²	5285	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	110	Fläche: in m ²	3804	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	111	Fläche: in m ²	5377	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	112	Fläche: in m ²	2119	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	113	Fläche: in m ²	3216	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030301 Sukzessionsfläche des feuchten und nassen Extensivgrünlandes mit oder ohne jüngerem Gehölzaufwuchs				
Charakteristik:	Die Feuchtbrache mit querenden Gräben ist teils verbuscht und mit einer Streuauflage bedeckt. Neben den ca. m hohen Fichten (<i>Picea abies</i>) kommen auch Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) und junge Faulbäume (<i>Frangula alnus</i>) auf. Weitere vorkommende Arten sind: Wasserdost (<i>Eupatorium cannabinum</i>), Kohl-Kratzdistel (<i>Cirsium oleraceum</i>), Simsen (<i>Juncus</i> sp.), Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>) und Schwalbenwurz-Enzian (<i>Gentiana asclepiadea</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	114	Fläche: in m ²	1568	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	115	Fläche: in m ²	10026	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die gemähte Magerwiese mit zwei Einzelbäumen (Lärchen (<i>Larix decidua</i>)) liegt am Waldrand. Häufige Arten sind: Große Sterndolde (<i>Astrantia major</i>), Augentrost (<i>Euphrasia officinalis</i>), Löwenzahn (<i>Taraxacum officinale</i> agg.), Wald-Witwenblume (<i>Knautia maxima</i>), Spitzwegerich (<i>Plantago lanceolata</i>), Frauenmantel (<i>Alchemilla</i> sp.), Kreuzblümchen (<i>Polygala</i> sp.) und Rot-Straußgras (<i>Agrostis capillaris</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	116	Fläche: in m ²	3719	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	117	Fläche: in m ²	34168	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die artenreiche, beweidete Magerwiese mit Lärchen (<i>Larix decidua</i>) weist feuchte und trockenere Bereiche auf. Die Artengarnitur besteht aus: Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>), Wiesen-Leuzenzahn (<i>Leontodon hispidus</i>), Kranz-Enzian (<i>Gentianella</i> sp.), Herzblatt (<i>Parnassia palustris</i>), Bürstling (<i>Nardus stricta</i>), Betonie (<i>Betonica officinalis</i>), Teufelsabbiss (<i>Succisa pratensis</i>) und Trollblume (<i>Trollius europaeus</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	118	Fläche: in m ²	1196	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	119	Fläche: in m ²	1758	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die kleine gemähte Magerwiese liegt am Waldrand und besteht aus Arten wie Herbstzeitlose (<i>Colchicum autumnale</i>), Giersch (<i>Aegopodium podagraria</i>), Spitzwegerich (<i>Plantago lanceolata</i>), Kohl-Kratzdistel (<i>Cirsium oleraceum</i>), Rotklee (<i>Trifolium pratense</i>) und Blutwurz (<i>Potentilla erecta</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	120	Fläche: in m ²	24512	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	121	Fläche: in m ²	41888	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	122	Fläche: in m ²	9961	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	124	Fläche: in m ²	23766	Länge in m:	1789
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das Ufergehölz eines kleinen Baches ist im Offenland schmal ausgebildet und im Wald überwiegen Arten wie Buche (<i>Fagus sylvatica</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Bruch-Weide (<i>Salix fragilis</i>) und Hasel (<i>Corylus avellana</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	125	Fläche: in m ²	2999	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	126	Fläche: in m ²	3871	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	127	Fläche: in m ²	3107	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	128	Fläche: in m ²	9829	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	129	Fläche: in m ²	8784	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	130	Fläche: in m ²	1675	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	131	Fläche: in m ²	6962	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	132	Fläche: in m ²	6821	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die gemähte Magerwiese liegt im Waldbereich und weist randlich Aufforstungen auf. Häufige Arten sind: Herbstzeitlose (<i>Colchicum autumnale</i>), Spitzwegerich (<i>Plantago lanceolata</i>), Rotklee (<i>Trifolium pratense</i>), Betor (<i>Betonica officinalis</i>), Pastinak (<i>Pastinaca sativa</i>) und Kriech-Günsel (<i>Ajuga reptans</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	133	Fläche: in m ²	22966	Länge in m:	1650
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das Ufergehölz eines kleinen Baches ist im Offenland schmal ausgebildet und im Wald überwiegen Arten wie Buche (<i>Fagus sylvatica</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Bruch-Weide (<i>Salix fragilis</i>) und Hasel (<i>Corylus avellana</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	134	Fläche: in m ²	89284	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	137	Fläche: in m ²	470258	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	138	Fläche: in m ²	97574	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	139	Fläche: in m ²	50459	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	140	Fläche: in m ²	130682	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	141	Fläche: in m ²	27507	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	142	Fläche: in m ²	164	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Der eingezäunte Teich mit Steg hat steile Ufer und ist von einzelnen Gehöften umgeben. Auf der Wasserfläche Schwimmblattvegetation vorhanden, am Ufer stehen Hochstauden und Röhricht.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	143	Fläche: in m ²	305	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Die zwei kleinen Feldgehölze liegen auf einer Geländeböschung bzw. in einer Mulde inmitten einer Weidefläche. Randlich ist junger Fichten-Aufwuchs vorhanden, ansonsten kommt auch die Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) häufig vor.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	144	Fläche: in m ²	479	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Die zwei kleinen Feldgehölze liegen auf einer Geländeböschung bzw. in einer Mulde inmitten einer Weidefläche. Randlich ist junger Fichten-Aufwuchs vorhanden, ansonsten kommt auch die Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) häufig vor.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	145	Fläche: in m ²	2178	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	146	Fläche: in m ²	25712	Länge in m:	2012
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das Ufergehölz eines kleinen Baches ist im Offenland schmal ausgebildet und im Wald überwiegen Arten wie Buche (<i>Fagus sylvatica</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Bruch-Weide (<i>Salix fragilis</i>) und Hasel (<i>Corylus avellana</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	147	Fläche: in m ²	9355	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	148	Fläche: in m ²	29471	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0205 Obstplantage				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	149	Fläche: in m ²	20668	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	150	Fläche: in m ²	180148	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	151	Fläche: in m ²	44924	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	152	Fläche: in m ²	4914	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0602 Abbauflächen geogener Rohstoffe mit aktueller betrieblicher Nutzung				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	153	Fläche: in m ²	557762	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	154	Fläche: in m ²	39745	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0602 Abbauflächen geogener Rohstoffe mit aktueller betrieblicher Nutzung				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	155	Fläche: in m ²	31471	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0602 Abbauflächen geogener Rohstoffe mit aktueller betrieblicher Nutzung				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	156	Fläche: in m ²	20492	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0602 Abbauflächen geogener Rohstoffe mit aktueller betrieblicher Nutzung				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	157	Fläche: in m ²	181184	Länge in m:	90592
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Weißbach: Der 8 bis 10 m breite natürliche Bach ist mäandrierend und weist zahlreiche Altarme und Verzweigungen auf. Immer wieder sind mächtige Schotter- und Sandbänke ausgebildet und auch der Uferbereich ist sehr natürlich. Der Bach ist sehr dynamisch und weist im Orts- und Mündungsbereich lokale Ufersicherungen und Sohlwellen auf. Erhebungspunkte Gewässer: 13, 14 und 15				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	158	Fläche: in m ²	61227	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0602 Abbauflächen geogener Rohstoffe mit aktueller betrieblicher Nutzung				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	159	Fläche: in m ²	6162	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0305 Sukzessionsfläche auf ehemaligen Abbauflächen geogener Rohstoffe				
Charakteristik:	Mit Weiden (Salix sp.) bestockt				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	160	Fläche: in m ²	5030	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	161	Fläche: in m ²	7479	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	162	Fläche: in m ²	5655	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0305 Sukzessionsfläche auf ehemaligen Abbauflächen geogener Rohstoffe				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	163	Fläche: in m ²	3091	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	164	Fläche: in m ²	2456	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	165	Fläche: in m ²	92436	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	166	Fläche: in m ²	24852	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	167	Fläche: in m ²	44110	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	168	Fläche: in m ²	18793	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	169	Fläche: in m ²	5095	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	170	Fläche: in m ²	16182	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	171	Fläche: in m ²	83357	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	172	Fläche: in m ²	71397	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	173	Fläche: in m ²	58833	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	174	Fläche: in m ²	39807	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	175	Fläche: in m ²	16139	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	176	Fläche: in m ²	174377	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	177	Fläche: in m ²	60889	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	178	Fläche: in m ²	166866	Länge in m:	8436
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das Ufergehölz eines sehr natürlichen Baches ist bei der Mündung des Baches relativ breit und auwaldartig. Die häufigsten Gehölze sind: Purpur-Weide (<i>Salix purpurea</i>), Lavendel-Weide (<i>Salix eleagnos</i>), Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>) und Fichte (<i>Picea abies</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	179	Fläche: in m ²	192137	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	180	Fläche: in m ²	39231	Länge in m:	2758
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das schmale Ufergehölz eines im Wald verlaufenden Baches ist schmal und besteht aus Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Weiden (<i>Salix sp.</i>) und Fichte (<i>Picea abies</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	181	Fläche: in m ²	52553	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	182	Fläche: in m ²	9641	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	183	Fläche: in m ²	43016	Länge in m:	2646
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das schmale Ufergehölz eines im Wald verlaufenden Baches ist schmal und besteht aus Esche (Fraxinus excelsior), Berg-Ahorn (Acer pseudoplatanus), Weiden (Salix sp.) und Fichte (Picea abies).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	184	Fläche: in m ²	12119	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	185	Fläche: in m ²	15664	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	186	Fläche: in m ²	18641	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	187	Fläche: in m ²	17769	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	188	Fläche: in m ²	49006	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	189	Fläche: in m ²	13056	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	190	Fläche: in m ²	27038	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	191	Fläche: in m ²	59409	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	192	Fläche: in m ²	177854	Länge in m:	11616
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das schmale Ufergehölz des Gimbaches ist schmal und besteht aus Esche (Fraxinus excelsior), Berg-Ahorn (Acer pseudoplatanus), Buche (Fagus sylvatica), Sal-Weide (Salix caprea) und Fichte (Picea abies).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	193	Fläche: in m ²	83802	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	194	Fläche: in m ²	26970	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	195	Fläche: in m ²	102443	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	196	Fläche: in m ²	4149	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	197	Fläche: in m ²	27090	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	198	Fläche: in m ²	17149	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	199	Fläche: in m ²	13251	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	200	Fläche: in m ²	12008	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	201	Fläche: in m ²	5061	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	202	Fläche: in m ²	6679	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	203	Fläche: in m ²	33504	Länge in m:	1979
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das Ufergehölz eines Seitenbaches des Weißenbachs ist schmal und besteht aus Esche (Fraxinus excelsior), Berg-Ahorn (Acer pseudoplatanus), Buche (Fagus sylvatica) und Fichte (Picea abies).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	204	Fläche: in m ²	38223	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	205	Fläche: in m ²	6690	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	206	Fläche: in m ²	13876	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	207	Fläche: in m ²	21936	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	208	Fläche: in m ²	70610	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	209	Fläche: in m ²	59371	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	210	Fläche: in m ²	33703	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	211	Fläche: in m ²	23236	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	212	Fläche: in m ²	44881	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	213	Fläche: in m ²	29867	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	214	Fläche: in m ²	19429	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	215	Fläche: in m ²	103842	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	216	Fläche: in m ²	120633	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	217	Fläche: in m ²	12452	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	218	Fläche: in m ²	647548	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	219	Fläche: in m ²	14369	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0309 Almfläche				
Charakteristik:	Fachbergalm: Die beweidete Almfläche ist teilweise als Lärchenwiese ausgebildet.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	220	Fläche: in m ²	91428	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0309 Almfläche				
Charakteristik:	Grießalm: Die bestossene Almfläche liegt auf einem Plateau.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	221	Fläche: in m ²	29067	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0309 Almfläche				
Charakteristik:	Geißalm: Die bestossene Almfläche liegt auf einem Plateau.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	222	Fläche: in m ²	6802	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0105 Großwald Kampfzone/Latschenbuschwald				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	223	Fläche: in m ²	597197	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0105 Großwald Kampfzone/Latschenbuschwald				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	224	Fläche: in m ²	76997	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	225	Fläche: in m ²	111785	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	226	Fläche: in m ²	1435862	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	227	Fläche: in m ²	128402	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	228	Fläche: in m ²	5461013	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	229	Fläche: in m ²	1100	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	230	Fläche: in m ²	216436	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	231	Fläche: in m ²	214140	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	232	Fläche: in m ²	55129	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0105 Großwald Kampfzone/Latschenbuschwald				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	233	Fläche: in m ²	618288	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	234	Fläche: in m ²	103781	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	235	Fläche: in m ²	87052	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	236	Fläche: in m ²	756814	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	237	Fläche: in m ²	110102	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	238	Fläche: in m ²	58573	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0309 Almfläche				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	239	Fläche: in m ²	28797	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	240	Fläche: in m ²	11904	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	241	Fläche: in m ²	7282	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		

lfd. Nummer:	242	Fläche: in m ²	75118	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	243	Fläche: in m ²	42305	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	244	Fläche: in m ²	88642	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	245	Fläche: in m ²	28426	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	246	Fläche: in m ²	16475	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0602 Abbauflächen geogener Rohstoffe mit aktueller betrieblicher Nutzung				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	247	Fläche: in m ²	7382	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0309 Almfläche				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	248	Fläche: in m ²	5512	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0309 Almfläche				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	249	Fläche: in m ²	35103	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	250	Fläche: in m ²	13226	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	251	Fläche: in m ²	142387	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	252	Fläche: in m ²	39896	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	253	Fläche: in m ²	12257	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		

lfd. Nummer:	254	Fläche: in m ²	31468	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	255	Fläche: in m ²	5513	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	256	Fläche: in m ²	2473	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	257	Fläche: in m ²	3417	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	258	Fläche: in m ²	184420	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0105 Großwald Kampfzone/Latschenbuschwald				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	259	Fläche: in m ²	68312	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0504 Schutt- und Blockhalde				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	260	Fläche: in m ²	47722	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0504 Schutt- und Blockhalde				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	261	Fläche: in m ²	21360	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0504 Schutt- und Blockhalde				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	262	Fläche: in m ²	38389	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0504 Schutt- und Blockhalde				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	263	Fläche: in m ²	37937	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0105 Großwald Kampfzone/Latschenbuschwald				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	264	Fläche: in m ²	232817	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0105 Großwald Kampfzone/Latschenbuschwald				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	265	Fläche: in m ²	12131086	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0105 Großwald Kampfzone/Latschenbuschwald				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		

lfd. Nummer:	266	Fläche: in m ²	8134	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0105 Großwald Kampfzone/Latschenbuschwald				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	267	Fläche: in m ²	643	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0105 Großwald Kampfzone/Latschenbuschwald				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	268	Fläche: in m ²	395415	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0105 Großwald Kampfzone/Latschenbuschwald				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	269	Fläche: in m ²	17666	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	270	Fläche: in m ²	62906	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	271	Fläche: in m ²	483886	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	272	Fläche: in m ²	117405	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	273	Fläche: in m ²	1243109	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	274	Fläche: in m ²	238074	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	275	Fläche: in m ²	472756	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	276	Fläche: in m ²	2279294	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	277	Fläche: in m ²	18643	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	278	Fläche: in m ²	2267975	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	279	Fläche: in m ²	82160	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	280	Fläche: in m ²	37591	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	281	Fläche: in m ²	7126176	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Attersee: Im Wasser herrschen völlig andere Lebensbedingungen als an Land. In der Freiwasserzone haben die Organismen keine bzw. nur zeitweilige Beziehungen zum Boden. Sie halten sich ständig schwebend oder schwimmend im freien Wasser auf. In der Uferzone sind Organismen zu finden, die zwischen Steinen oder im Sand verankert leben (z.B. Unterwasserpflanzen, Schilf). Im Attersee reichen aufgrund des klaren Wassers dicke Vegetationsbestände (Armleuchteralgen, Laichkräuter) bis in eine Seetiefe von 20 m.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	282	Fläche: in m ²	7326566	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0101 Großwald/-forstfläche				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	283	Fläche: in m ²	5057	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0307 Feuchtes und nasses Extensivgrünland				
Charakteristik:	Nährstoffreiche Feuchtwiese ohne Besonderheiten, aber mit Pflegeausgleich!				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	284	Fläche: in m ²	17199	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0309 Almfläche				
Charakteristik:	Bramhosen-Mahd: Die durch den Wald vergliederten Weideflächen liegen in der Großwaldfläche und bestehen neben Solitäräumen wie Mehlbeere (<i>Sorbus aria</i>) und Buche (<i>Fagus sylvatica</i>) aus Rose (<i>Rosa sp.</i>), Enzian (<i>Gentiana sp.</i>) und Bürstling (<i>Nardus stricta</i>). Gefahr der Sukzession!				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	285	Fläche: in m ²	59301	Länge in m:	3975
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das im Wald schmal ausgebildete Ufergehölz eines Seitenbachs des Weißenbachs besteht aus Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Buche (<i>Fagus sylvatica</i>) und Fichte (<i>Picea abies</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	286	Fläche: in m ²	88251	Länge in m:	5019
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das schmale Ufergehölz eines kleinen Baches besteht aus Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Weide (<i>Salix sp.</i>) und Fichte (<i>Picea abies</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	287	Fläche: in m ²	10213	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0301 Moor				
Charakteristik:	Röhrlingmoos: Das Quellmoor, das teils außerhalb der Gemeinde liegt, wird vom stark mäandrierenden Weißenbach durchquert. Neben Erlen und Fichtenaufwuchs besteht das Moor aus Arten wie Seggen (<i>Carex sp.</i>), Schwalbenwurz-Enzian (<i>Gentiana asclepiadea</i>), Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>) und Simsen (<i>Juncus sp.</i>). Nr. 066/05 in Krisai & Schmid "Die Moore Oberösterreichs".				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	288	Fläche: in m ²	174787	Länge in m:	17487
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das Ufergehölz des Weißenbachs ist schmal bis auwaldartig. Vorallem auf den sich umlagernden Schotterbänken wachsen Silber-Weiden (<i>Salix alba</i>) sowie Alpendost (<i>Adenostyles glabra</i>) und Totholz liegt herum. Das Ufergehölz besteht aus Purpur-Weide (<i>Salix purpurea</i>), Lavendel-Weide (<i>Salix eleagnos</i>), Schwarz Weide (<i>Salix myrsinifolia</i>), Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Buche (<i>Fagus sylvatica</i>), Fichte (<i>Picea abies</i>) und Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	289	Fläche: in m ²	56955	Länge in m:	3609
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das schmale Ufergehölz des Dürrenbachs besteht aus Baum-, Strauch- und Krautschicht mit folgenden Arten: Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Buche (<i>Fagus sylvatica</i>), Fichte (<i>Picea abies</i>), Berg-Ulme (<i>Ulmus glabra</i>), Erle (<i>Alnus sp.</i>) und Holunder (<i>Sambucus nigra</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	290	Fläche: in m ²	49669	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die auf einem steilen Hang gelegene Magerwiese weist einzelne Gehölze auf und verbracht im östlichen Teil zusehends. Der obere Bereich ist vernässt, weshalb Pflegeausgleichszahlungen erfolgen. Vorkommende Arten sind: Löwenzahn (<i>Taraxacum officinale</i> agg.), Bärenklau (<i>Heracleum sphondylium</i>), Spitzwegerich (<i>Plantago lanceolata</i>), Wilde Möhre (<i>Daucus carota</i>), Groß-Bibernelle (<i>Pimpinella major</i>), Frauenmantel (<i>Alchemilla sp.</i>), Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i> agg.), Kohl-Kratzdistel (<i>Cirsium oleraceum</i>) und Knabenkräuter (<i>Dactylorhiza s</i>				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	291	Fläche: in m ²	153161	Länge in m:	10172
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das schmale Ufergehölz des Kienbachs weist rechtsufrig aufgrund einer Straßenböschung nur loakl Gehölze an Ansonsten besteht es aus Baum-, Strauch- und Krautschicht mit Arten wie Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>), Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>), Fichte (<i>Picea abies</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Erlen (<i>Alnus sp.</i>) und Hasel (<i>Corylus avellana</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	292	Fläche: in m ²	212060	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	301	Fläche: in m ²	980	Länge in m:	490
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	302	Fläche: in m ²	948	Länge in m:	474
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:	Stufenraine in Unterroith: Die ca. 0,5 bis 1 m hohen alten Ackerterrassenkanten werden extensiv genutzt und weisen keinen Gehölzaufwuchs auf.				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	303	Fläche: in m ²	498	Länge in m:	249
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	304	Fläche: in m ²	924	Länge in m:	462
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	305	Fläche: in m ²	2458	Länge in m:	1229
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	401	Fläche: in m ²	258	Länge in m:	258
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Der kleine in einem Wald fließende Bach hat einen natürlichen Verlauf und ist in das Gelände eingeschnitten. Bei der Mündung und neben der Straße ist er stark gesichert. Erhebungspunkte Gewässer: 1				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	402	Fläche: in m ²	520	Länge in m:	104
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	403	Fläche: in m ²	230	Länge in m:	46
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	404	Fläche: in m ²	260	Länge in m:	52
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	405	Fläche: in m ²	630	Länge in m:	126
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	406	Fläche: in m ²	610	Länge in m:	122
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	407	Fläche: in m ²	585	Länge in m:	117
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	408	Fläche: in m ²	185	Länge in m:	37
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	409	Fläche: in m ²	246	Länge in m:	41
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	410	Fläche: in m ²	322	Länge in m:	161
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die Magerwiese ist auf einer schmalen, ca. 0,5 bis 1 m hohen Böschung ausgebildet. Häufige Arten sind: Wiesflockenblume (Centaurea jacea), Thymian (Thymus pulegioides), Löwenzahn (Taraxacum officinale agg.), Witwenblume (Knautia sp.) und Kleines Habichtskraut (Hieracium pilosella).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	411	Fläche: in m ²	296	Länge in m:	74
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	412	Fläche: in m ²	156	Länge in m:	39
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	413	Fläche: in m ²	168	Länge in m:	42
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	414	Fläche: in m ²	350	Länge in m:	70
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	415	Fläche: in m ²	85	Länge in m:	17
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	416	Fläche: in m ²	365	Länge in m:	73
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	417	Fläche: in m ²	505	Länge in m:	101
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	418	Fläche: in m ²	550	Länge in m:	110
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	419	Fläche: in m ²	288	Länge in m:	72
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	420	Fläche: in m ²	635	Länge in m:	127
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	421	Fläche: in m ²	390	Länge in m:	78
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	422	Fläche: in m ²	1420	Länge in m:	284
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	423	Fläche: in m ²	210	Länge in m:	42
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	424	Fläche: in m ²	140	Länge in m:	28
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	425	Fläche: in m ²	10559	Länge in m:	10559
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Kienbach: Der natürlich verlaufende Bach hat viele kleine Nebenbächlein und mündet in den Attersee. Das Bachbett und die Uferböschungen sind strukturreich, Prall- und Gleitufer sind ausgebildet und natürliche Abstürze sowie Schotterinseln sind vorhanden. Lokal sind Ufersicherungen mit Blockwurf und Mauern sowie ein Staubereich (Schwemme) angelegt worden. Im Orts- und Mündungsbereich ist er verbaut, rechts von der Uferstraße wurden künstliche Abstürze eingebracht. Erhebungspunkte Gewässer: 2 und 3				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	426	Fläche: in m ²	8405	Länge in m:	8405
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Steinbach: Der Bach mit natürlichem Charakter hat eine reich strukturierte Sohle (Schotterinseln, Blöcke) und ist eng mit dem Umland verzahnt. Prall- und Gleitufer sind ausgebildet und lokal weist er hohe künstlich Abstürze auf. Im Ortsbereich ist er begradigt und verbaut mit Blockwurf und Mauern. Erhebungspunkte Gewässer: 4 und				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	427	Fläche: in m ²	1770	Länge in m:	1770
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Das kleine, im Sommer trockene, ca. 1 bis 1,5 m breite Fließgewässer hat eine blockige bis schottrige Sohle. In Wohngebiet wurden Blocksicherungen eingebracht und das Gewässer begradigt. Erhebungspunkte Gewässer: und 8				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	428	Fläche: in m ²	1643	Länge in m:	1643
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Das kleine, im Sommer trockene, ca. 1 bis 1,5 m breite Fließgewässer hat eine blockige bis schottrige Sohle. In Wohngebiet wurden Blocksicherungen eingebracht und das Gewässer begradigt. Erhebungspunkte Gewässer: und 10				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	429	Fläche: in m ²	325	Länge in m:	65
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	430	Fläche: in m ²	310	Länge in m:	62
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	431	Fläche: in m ²	436	Länge in m:	109
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	432	Fläche: in m ²	1450	Länge in m:	290
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	433	Fläche: in m ²	545	Länge in m:	109
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	434	Fläche: in m ²	365	Länge in m:	73
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	435	Fläche: in m ²	192	Länge in m:	48
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	436	Fläche: in m ²	365	Länge in m:	73
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	437	Fläche: in m ²	180	Länge in m:	36
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	438	Fläche: in m ²	575	Länge in m:	115
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	439	Fläche: in m ²	245	Länge in m:	49
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	440	Fläche: in m ²	360	Länge in m:	72
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	441	Fläche: in m ²	980	Länge in m:	196
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	442	Fläche: in m ²	345	Länge in m:	69
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	443	Fläche: in m ²	245	Länge in m:	49
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	444	Fläche: in m ²	345	Länge in m:	69
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		
lfd. Nummer:	445	Fläche: in m ²	160	Länge in m:	40
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)		

lfd. Nummer:	446	Fläche: in m ²	310	Länge in m:	62
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	447	Fläche: in m ²	295	Länge in m:	59
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	448	Fläche: in m ²	1997	Länge in m:	1997
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Das kleine, im Sommer trockene, ca. 1 bis 1,5 m breite Fließgewässer hat eine blockige bis schottrige Sohle. In Wohngebiet wurden Blocksicherungen eingebracht und das Gewässer begradigt. Im Mündungsbereich wurden das Ufer und die Sohle befestigt. Erhebungspunkte Gewässer: 11 und 12				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	449	Fläche: in m ²	540	Länge in m:	108
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	450	Fläche: in m ²	1104	Länge in m:	184
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	451	Fläche: in m ²	1062	Länge in m:	177
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	452	Fläche: in m ²	11790	Länge in m:	11790
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Gimbach: Der ca. 7 m breite Bach ist strukturreich und verläuft natürlich. Der stark verzweigte Bach ist ins Gelände eingeschnitten und weist lokal Kaskaden auf. Das Ufersubstrat ist blockig bis schottrig. Bei den Straße ist der Bach verbaut. Erhebungspunkte Gewässer: 21				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	453	Fläche: in m ²	2683	Länge in m:	2683
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Äußerer Weißenbach: Der 8 bis 10 m breite natürliche Bach ist mäandrierend und weist zahlreiche Altarme und Verzweigungen auf. Immer wieder sind mächtige Schotter- und Sandbänke ausgebildet und auch der Uferbereich ist sehr natürlich. Der Bach ist sehr dynamisch und weist im Orts- und Mündungsbereich lokale Ufersicherungen und Sohlschwellen auf. Erhebungspunkte Gewässer: 24 und 25				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	454	Fläche: in m ²	2644	Länge in m:	2644
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Der im Wald verlaufende Bach ist ins Gelände eingeschnitten und bis auf Straßenquerungen natürlich. Das Substrat ist schottrig bis blockig und im Sommer fällt der Bach trocken. Das Ufergehölz ist schmal ausgebildet. Erhebungspunkte Gewässer: 23				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	455	Fläche: in m ²	2797	Länge in m:	2797
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Der im Wald verlaufende Bach ist ins Gelände eingeschnitten und bis auf Straßenquerungen natürlich. Das Substrat ist schottrig bis blockig und im Sommer fällt der Bach trocken. Das Ufergehölz ist schmal ausgebildet. Erhebungspunkte Gewässer: 22				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer:	456	Fläche: in m ²	8551	Länge in m:	8551
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Der sehr natürliche, reich strukturierte Bach ist ins Gelände eingeschnitten und weist ein breites Bachbett auf. Auf den großen Schotterbänken liegt lokal Totholz. Stellenweise wurden künstliche Abstürze (Querwerke) eingebracht. Im Sommer fällt der Bach trocken. Erhebungspunkte Gewässer: 20				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	457	Fläche: in m ²	4074	Länge in m:	4074
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Der linksufrig vom Weißenbach gelegene Seitenarm ist teils sehr schmal, aber natürlich. Das Substrat ist blockig bis schottrig. Lokal weist der Bach Abstürze auf, von denen der bekannteste der Nixenfall ist. Im Sommer fällt der Bach trocken. Erhebungspunkte Gewässer: 16				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	458	Fläche: in m ²	1975	Länge in m:	1975
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Dieser strukturreiche Seitenbach des Weißenbachs ist ca. 5 m breit und verläuft natürlich im Wald. Das Substrat ist blockig bis schottrig. Bei Straßenquerungen wurden Ufersicherungen eingebracht. Das Ufergehölz ist schmal und lokal schließen direkt Fichtenforste an. Erhebungspunkte Gewässer: 19				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	459	Fläche: in m ²	5038	Länge in m:	5038
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Dieser kleine, reich strukturierte Seitenbach des Weißenbachs verläuft natürlich im Wald. Das Substrat ist blockig bis schottrig. Bei Straßenquerungen wurden Ufersicherungen eingebracht. Der Bach fällt im Sommer trocken. Erhebungspunkte Gewässer: 17 und 18				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	460	Fläche: in m ²	8673	Länge in m:	1239
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz des Attersees nördlich von Seefeld: Dieser schmale Streifen an der Böschung zwischen See und Seeleiten-Bundesstraße ist ca. 5 bis 7 m breit und lokal mit einer geschnittenen Feld-Ahorn-Hecke zur Straße hin abgegrenzt. Das Ufer ist in diesem Bereich ca. 1 m hoch und mit Drahtnetz und Blockwurf gesichert. Vertretene Arten sind: Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Erle (<i>Alnus sp.</i>), Bruch-Weide (<i>Salix fragilis</i>), Sal-Weide (<i>Salix caprea</i>), Berg-Ahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>), Feld-Ahorn (<i>Acer campestre</i>), Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>), Hasel (<i>Corylus avellana</i>) und Rose (<i>Rosa sp.</i>).				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	461	Fläche: in m ²	3584	Länge in m:	3584
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Dürrenbach: Der ca. 2 bis 3 m breite Bach fließt natürlich in einem Tal sowohl durch Waldbereiche als auch durch Offenland. Das Bachbett besteht aus Schotter und Blöcken und es sind sowohl Gleit- als auch Pralluferbereiche ausgebildet. Lokal wurden Sicherungen eingebaut, nur bei der Seeeinmündung ist er stärker verbaut. Erhebungspunkte Gewässer: 6				
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	501	Fläche: in m ²	2	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	502	Fläche: in m ²	113	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				
lfd. Nummer:	503	Fläche: in m ²	2	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)				

lfd. Nummer: **504** Fläche: in m² **2** Länge in m: **0**
Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)

lfd. Nummer: **505** Fläche: in m² **2** Länge in m: **0**
Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)

lfd. Nummer: **506** Fläche: in m² **2** Länge in m: **0**
Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)

lfd. Nummer: **507** Fläche: in m² **2** Länge in m: **0**
Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral (W.Hacker, K.Fuchs)